

Galerie der Kandelaber.

Die Betrachtung beginnt rechts vom Eingange.

339 (2) **Vogelnester mit Kindern.**

Vormals im Besitze des Kardinals Albani, restauriert vom Bildhauer Cavaceppi. Antik sind nur das links vom Betrachter befindliche Nest nebst Fragmenten der darin befindlichen Kinderfiguren, das obere Stück des dieses Nest tragenden Astes und ein fragmentierter Kinderkörper, den der Ergänzter in das moderne r. Nest eingefügt hat. Doch ist von den Kinderfiguren genug erhalten, um zu erkennen, dass nicht etwa geflügelte Knaben (Eroten) sondern gewöhnliche Menschenkinder dargestellt sind.

Alle Wahrscheinlichkeit spricht dafür, dass dieses Marmorwerk in einem Garten oder Park einer Hecke oder einem Gebüsch als Staffage diente. Es war daselbst sicher niedriger aufgestellt als gegenwärtig, so dass der Betrachter die in den Nestern befindlichen Kinderfiguren übersehen konnte. Wenn die Nester statt Vögel Kinder enthalten, so hat man hierin gewiss keine Beziehung auf ein mythisches oder historisches Ereigniss sondern nur ein Spiel der Phantasie zu erkennen.

Der ein ähnliches Nest tragende Stamm, der in der gegenüber angebrachten Nische aufgestellt ist (Museumsnummer 66), scheint durchweg von moderner Hand gearbeitet, um für das von Cavaceppi zurecht gemachte antike Exemplar ein Gegenstück zu gewinnen.

Raffei il nido, canzone didascalica sopra un antico nido di marmo Roma 1778, wo die beiden antiken Stücke unrestauriert abgebildet sind. Visconti Mus. Pio-Cl. VII 9. Pistolesi VI 17. Vgl. Braun Ruinen und Museen p. 474 n. 173.